



Frau Bürgermeisterin
Michaela Eislöffel
Platz d'Agen 1
46535 Dinslaken

Geschäftsstelle:
Konrad-Adenauer-Haus
Gartenstraße 41
Telefon (0 20 64) 5 59 46
Telefax (0 20 64) 5 51 53
E-Mail: fraktion@cdu-dinslaken.de
Internet: <http://www.cdu-dinslaken.de>

46535 Dinslaken, 05.07.2021

Anfrage

hier: Defibrillatoren im Dinslakener Stadtgebiet

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Eislöffel,

die CDU-Fraktion fragt an:

1. Wo im Stadtgebiet AED Defibrillatoren (sogenannter Laiendefibrillatoren) vorhanden sind?
2. Wo weitere Geräte installiert werden können, um eine möglichst breite, tageszeitunabhängig zugängliche Versorgung zu erreichen?

Begründung:

Leider kommt es immer wieder vor, dass Menschen einen plötzlichen Herzstillstand erleiden und ohne erste Hilfe daran versterben.

Deshalb hatte die CDU-Fraktion bereits am 24.10.2006 den Antrag auf Anschaffung von Defibrillatoren in den Verwaltungsgebäuden und an Orten mit hohem Publikumsverkehr gestellt.

Eine aktuelle Studie, veröffentlicht in der Fachzeitschrift Circulation, zur Nutzung von Defibrillatoren außerhalb von medizinischen Einrichtungen, zeigt, dass sich die Überlebenschancen von Patienten mit einem plötzlichen Herzstillstand fast verdoppeln, wenn ein Defibrillator von Laien vor Ort eingesetzt wurde.

Durchgeführt wurde die US-Studie in den Jahren 2011 bis 2015 und bezieht sich auf Patienten, die initial einen schockbaren Rhythmus aufwiesen. Dabei wurden die Daten von Patienten verglichen, die durch den Rettungsdienst mit einem Defibrillator behandelt wurden, im Vergleich zu Patienten, an denen ein Laiendefibrillator angewendet wurde, bevor der Rettungsdienst eintraf.

Patienten, die von einem Laienhelfer mit Defibrillation behandelt wurden, lebten signifikant häufiger bis zur Entlassung (66,5% gegenüber 43,0%) und wurden mit einem günstigen „funktionellen Ergebnis“ entlassen (57,1% gegenüber 32,7%) als Patienten, die erst durch den Rettungsdienst mit dem Defibrillator behandelt wurden.

Das Ergebnis der Studie zeigt eindeutig, dass die Anwendung von Externen Automatisierten Defibrillatoren (AED) die Überlebenschance signifikant erhöht. Die Studie empfiehlt eine Ausweitung und Weiterführung von Programmen, die die Verbreitung und Anwendung von Defibrillatoren durch Laienhelfer fördern.

Deshalb ist es wichtig zu wissen, wo im Notfall der nächste AED Defibrillator öffentlich zugänglich ist. Es gibt zwar mittlerweile eine App, die bei der Suche behilflich ist. Es sind jedoch Zweifel angebracht, ob dort alle in Betracht kommenden Geräte aufgeführt sind.

...



-Seite 2 -

Da die Verwaltungsgebäude und andere Standorte nicht durchgängig geöffnet sind fragen wir an, ob nach weiteren Standorten, die möglichst von der Tageszeit unabhängig zugänglich sind und dennoch vor missbräuchlicher Verwendung der Defis Schutz bieten, gesucht wurde und welche Standorte ggf. noch in Betracht kommen.

Wir bitten sehr, die Anfrage bis Ende August zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Wansing
(Fraktionsvorsitzender)

Katja Kieselbach
(Stadtverordnete)

Kopie des Schreibens an:
Fraktionen im Rat der Stadt

Viele Menschen - ein Ziel:



Toleranz